



Revision Sinus Surgery

In 38 Kapiteln haben die 71 Autoren alle Aspekte zum Thema Revisionschirurgie der Nasennebenhöhlen zusammengetragen: Anatomie und Bildgebung, Pathophysiologie, medikamentöse Therapie, chirurgisches Instrumentarium. Jede einzelne Nasennebenhöhle und Operationsindikation

wird in einem eigenen Kapitel diskutiert. Spezielle Beachtung finden der Kopfschmerz, die Polyposis, der Einsatz von absorbierbaren Materialien sowie das Stenting. Durch die Aufgliederung in viele einzelne Bereiche ergibt sich zwangsläufig eine starke Überschneidung der einzelnen Kapitel. Andererseits kann sich der Leser ein breiter gestecktes Bild von der entsprechenden Thematik machen und die Darstellung verschiedener Autoren miteinander vergleichen. Die Aufmachung ist insgesamt von Text, graphischer Gestaltung und Bildmaterial her sehr ansprechend. Über die „Core messages“ am Anfang eines jeden

Kapitels und die klare Gliederung mit Angabe von „Tips und Pearls“ kann man sich rasch orientieren.

Insgesamt ein sehr wertvolles Buch, in dem alle Teilaspekte der endoskopischen Nasennebenhöhlenchirurgie in systematischer Weise von hochrangigen Experten dargestellt werden. Der Beginnende wird von vornherein auf komplikationsträchtige Situationen und Strukturen hingewiesen und kann noch präziser an seiner Operationstechnik feilen. Der Erfahrene findet den einen oder anderen Tipp, sein operatives Vorgehen zu optimieren. Das Buch kann somit jedem Operateur, der endoskopische Nasenneben-

höhlenoperationen durchführt, sehr empfohlen werden. Es ergänzt in hervorragender Weise von mir empfohlene Werke zur endoskopischen Nasennebenhöhlenchirurgie von D. Simmen und N. S. Jones (vgl. HNO kompakt Oktober 2005, Seite 356), P. J. Wormald (vgl. HNO kompakt Januar 2006, Seite 18). ■

R. Weber

Kountakis, S., Jacobs, J., Gosepath, J. (Hrsg.)
Revision Sinus Surgery
 354 Seiten, gebunden
 106,95 Euro
 ISBN: 978-3-540-78930-7
 Springer Berlin 2008

INDUSTRIENACHRICHT

Heimomed

Die Weichen für die Zukunft gestellt

Seit fast 40 Jahren entwickelt und produziert Heimomed Hilfsmittel für Laryngektomierete und Tracheotomierete. Im Mittelpunkt stehen immer das Wohl der Patienten und der Anspruch, für jeden Patienten eine optimale Lösung zu finden. Auch im Jahr 2009 wird Heimomed diesen Weg fortsetzen, mit neuen Produkten, neuen Kooperationen und ständiger Verbesserung bereits bewährter Service-Angebote. Seit der Gründung von Heimomed im Jahr 1970 hat Firmengründer Werner Heinze die Entwicklung des Unternehmens entscheidend geprägt und ge-

staltet. Heute ist Heimomed ein gesundes, mittelständisches Unternehmen mit fast 100 Mitarbeitern, das in Deutschland produziert.

Führungswechsel bei Heimomed

Zum 1.1.2009 hat sich Firmengründer Werner Heinze nach fast 40 Jahren aus dem operativen Tagesgeschäft bei Heimomed zurückgezogen. Die Geschäftsführung hat bei dem traditionell familiengeführten Unternehmen sein Sohn Vitus Heinze übernommen. Er ist bereits seit 2003 als Geschäftsführer



Von links nach rechts: Werner Heinze, Marcus Raguse, Vitus Heinze

im Unternehmen und nun für die Bereiche Vertrieb, Personal und das Krankenkassenmanagement zuständig. Als weiterer Geschäftsführer verstärkt Dipl.-Ing. Marcus Raguse, der seit 2004 bei Heimomed tätig ist, die Führung des Unternehmens. Er

zeichnet seit dem 1.1.2009 für die Bereiche Marketing, Finanzen, Logistik und Entwicklung verantwortlich. Werner Heinze selbst steht dem Unternehmen auch weiterhin in einem neu gegründeten Beirat beratend und begleitend zur Seite.